



ÖDP/Würzburger Liste – Stadtratsfraktion
Rückermainstr. 2, 97070 Würzburg
Tel.: 09 31/37-36 89
E-Mail: oedp-wl-fraktion@stadt.wuerzburg.de
Bürozeiten: Mo: 17.00 – 19.00 Uhr
Do: 14.00 – 16.00 Uhr

Würzburg, 23.06.2021

Stadt Würzburg
Herrn Oberbürgermeister

Per Email

Anfrage zum Schenkenturm

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hier möchte ich die Anfrage eines Bürgers weitergeben – ich zitiere;

Ich war gestern Abend u.a. mit 2 befreundeten Biologen am **Schenkenturm** (ehem. Truppenübungsgelände (?) direkt an der Straße hoch zum Flugplatz links; sh. Karte unten) auf „**Exkursion**“ um **Feenkrebse Branchipus schaefferi** anzuschauen. Die leben dort in den wassergefüllten Fahrspuren und Pfützen. Dieser Bestand ist wohl der **einzige in Bayern**. Dort gibt es nicht nur diese **Urzeitkrebse sondern auch viele Gelbbauchunken** und Bergmolche. Wirklich super!

Für mich völlig unglaublich war, was wir dann erlebt haben: es kommen vier junge Männer in einem alten Polo angefahren und fragen uns, ob sie da durch die Pfütze fahren können. Dies sei laut Internet ein Offroad-Park, in dem man überall rumfahren dürfe. Auf völliges Unverständnis ist meine Aussage gestoßen, dass da streng geschützte Gelbbauchunken leben und sie daher nicht durchfahren dürfen.

Nach einer sinnlosen Diskussion sind sie schließlich abgezogen, aber erst nachdem ich mit einer Anzeige gedroht habe. Allerdings ist dies wohl kein Einzelfall. An vielen Pfützen waren frische Fahrspuren zu erkennen. Ich mag mir gar nicht vorstellen, wie viele Autos und Motorräder da tagsüber durchfahren.

Frage:

Kann es sein, dass das dort tatsächlich offiziell erlaubt ist? Müsste man nicht die bewohnten Wasserstellen – zumindest in der Ablach- und Larvensaison – für die Durchfahrt sperren? An anderen Orten werden teure Projekte zum Erhalt der Gelbbauchunke finanziert und hier werden sie von Hobby-Rallye-Fahrern einfach totgefahren. Oder zumindest wird das wenige Restwasser aus den Tümpel gespritzt, so dass die Larven verenden.

Grundsätzlich wäre es wohl schon günstig, wenn im Herbst und Winter die Autos durch das Gelände „pflügen“, um so diese temporären Wasserstellen vor einer Verkrautung zu bewahren oder neue Fahrspuren zu bilden. Gerade die Feenkrebse sind darauf angewiesen. Aber könnte man nicht zumindest die wichtigsten Laich-Tümpel in der Amphibien-Saison absperren

Mit freundlichen Grüßen

R.Binder, ÖDP- WL-Fraktionsvorsitzender

Anlage:

